

Hiob

Bibelkunde
BK18

Autor und Abfassungszeit

- **Innere Zeugen:**
 - Das Buch benennt weder seinen Autoren noch die Abfassungszeit
 - Hiobs Alter > 200 Jahre (42,16) – Wunder oder noch Zeit der Patriarchen?
 - soziale Einheit: die patriarchalische Familie.
 - Die Chaldäer (1,17) waren Nomaden und noch keine Städter
 - Reichtum wurde nicht in Gold und Silber, sondern am Viehbestand ermittelt.
 - Hiobs priesterliche Funktion in der Familie
- **Keine Erwähnung**
 - des abrahimitischen Bundes
 - des Auszug aus Ägypten
 - des mosaischen Gesetzes
 - Daher wahrscheinlich nach dem Turmbau zu Babel und evtl. zeitgleich mit Abraham.
- **Vermutungen zur Abfassung**
 - deutlich nach den Ereignissen (vergleiche: Mose schreibt Genesis)
 - Mose (Zeit der Patriarchen)
 - Salomo (Weisheit und Poesie)

Verfassungszeit (Einordnung)

	Buch	Ungefähre Abfassungszeit.....	Autor
1.	Hiob.....	unbekannt.....	unbekannt
2.	1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3.	2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4.	3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5.	4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6.	5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7.	Psalmen	1410–450 v.Chr.....	Diverse
8.	Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9.	Richter.....	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10.	Ruth.....	ca. 1030–1010 v.Chr.....	Samuel?
11.	Hohelied.....	971–965 v.Chr.	Salomo
12.	Sprüche.....	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13.	Prediger.....	940–931 v.Chr.	Salomo
14.	1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15.	2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16.	Obadja.....	850–840 v.Chr.	Obadja
17.	Joel.....	835–796 v.Chr.	Joel
18.	Jona	ca. 775 v.Chr.....	Jona

Gliederung

- Prolog (Kap. 1+2)
- Hauptteil (3,1 – 42,6)
 - Hiob eröffnet (3)
 - Die Freunde reden und Hiob antwortet (4-27)
 - Hiob weigert sich, falsche Schuld anzunehmen und wartet auf Gottes Rechtfertigung (28-31)
 - Schließlich redet auch der junge Elihu (32-37)
 - Gott redet endlich (38-42,6)
- Epilog (42,7-17)



Peter Falk als Inspektor Columbo
(1971-1978)

Wer ist Hiob?

Der Autor betont mehrfach im Prolog den Charakter Hiobs:

- „Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und mied das Böse.“
 - 3x im Prolog: 1,1b / 1, 8 / 2,3
- „Bei alldem sündigte Hiob nicht.“
 - 2x im Prolog, jeweils nach den „Schicksalsschlägen“: 1,22 / 2, 10
- Wie kann es sein, dass ein solcher Mensch solche Schläge in seinem Leben erfährt?

■ Schläge im Leben Hiobs

- Verlust des gesamten Eigentums
- Verlust der gesamten Familie
- Verlust des Beistands der Ehefrau
- Verlust der Gesundheit und Lebenswillens
- Verlust seines Gottesbildes

■ Das Thema wird nicht akademisch behandelt:

- Es ist keine Parabel
- es ist keine ausgedachte Geschichte:
 - Es geht um einen realen Menschen mit einer realen Familie und realem, tiefstem Schmerz und Glaubensherausforderung!

Die Lösungsansätze der Freunde (nach Arnold/Beyer)

- „Freund“ im Hebräischen:
 - „vertrauter Ratgeber“ und „enger Freund“
- drei Redezyklen
 - mit jeweils sechs Reden:
 - Je eine Rede der drei Freunde und Hiobs Antwort
 - Der letzte Zyklus ist unvollständig: Zofars Rede fehlt
- Elifas
 - betont Gottes Gerechtigkeit und Reinheit:
 - Menschen sind an ihrem Elend selber schuld
- Bildad
 - beruft sich auf Tradition und betrachtet sich als Verteidiger rechten Glaubens:
 - Wer Böses tut, sollte sich über das göttliche Gericht nicht wundern
- Zofar
 - Ist der Rationalist der drei:
 - Hiobs Bestrafung ist das, was man vernünftigerweise erwarten kann.

Elihu

- tritt erst in Kap. 32 auf (vgl. 2,11), war aber offensichtlich schon vorher dabei (32,2).
- ist jünger als die anderen
 - und wartete deshalb (vorbildlich)
 - redete schließlich aber doch (vorbildlich).
- meint:
 - Gott züchtigt, um zu erziehen (Kap. 33).
 - Gott ist gerecht und Hiob dürfe dies nicht in Frage stellen (Kap. 34).
- Wie seine Rede auf Hiob gewirkt hat, erfahren wir nicht.



Elihu wird nicht getadelt wie die »drei Freunde« Hiobs!

Theodizee

- **Wo ist Gott bei all den Sorgen?**
- **Wenn**
 - er souverän ist, wenn er gut ist, wenn er besorgt für uns ist...
 - warum erfahren dann seine Kinder Leid und Schwierigkeiten?
 - Dies ist eine faire Frage!
- **Gottes Souveränität**
 - wird überall in der Schrift bezeugt
 - wird von Christen weltweit und seit Anbeginn geglaubt
 - erspart uns aber keineswegs Sorgen und Nöte.
- **Im Gegenteil:**
 - Gott plant diese Schwierigkeiten zum Wohle seines göttlichen Gesamtplans.
 - Das umfasst auch harte, geistliche Nöte.
 - Der Herr ist derjenige, der uns den Realitäten der Versuchungen aussetzt.
- **Das ist der Weg, auf dem er sein Werk an uns und durch uns vollbringt.**

Hiob: nur eine fiktive Gestalt?

- In Hes 14, 12–20 bezieht sich Gott mehrfach auf die historische Person Hiob:
»wenn ein Land gegen mich sündigt, [...] und diese drei Männer wären in seiner Mitte: Noah, Daniel und Hiob -, es würde um ihrer Gerechtigkeit willen <nur> ihre eigene Seele gerettet werden, spricht der Herr, HERR.«
- Gott spricht von Menschen, die gelebt hatten und die Hesekiel ebenso kannte wie die Juden zu denen er sprach, nämlich aus dem schriftlichen Wort Gottes.
- Jakobus, der Bruder des Herrn, schreibt in seinem Brief (5,11):
„Ihr wisst ja, dass wir die glücklich preisen, die durchhalten. Von der Standhaftigkeit Hiobs habt ihr gehört und gesehen, wie der Herr ihn am Ende belohnt hat. Der Herr ist voller Mitgefühl und Erbarmen.“
- Jakobus und seine Leser kannten Hiob und hatten durch die Verkündigung des Wortes Gottes sowohl von dessen Standhaftigkeit als auch von dessen Ende gehört.

Konsequenzen, wenn man Hiob nur als fiktive Gestalt ansieht

- Der Grundsatz, dass sich die Schrift durch die Schrift auslegt, wäre aufgegeben.
- Die Einheit der Heiligen Schrift würde geleugnet.
- Parallelstellen in der Bibel könnten nicht mehr ernst genommen werden.
- Die biblische Beweisführung der Autoren des Neuen Testaments mit ihren Zitaten aus dem Alten Testament wäre gegenstandslos.
- Auch 1Mos, das von Noah berichten, müsste als Erfindung gewertet werden.
- Letztlich wird die Inspiration und Autorität der ganzen Bibel in Frage stellt.

Wichtige Verse

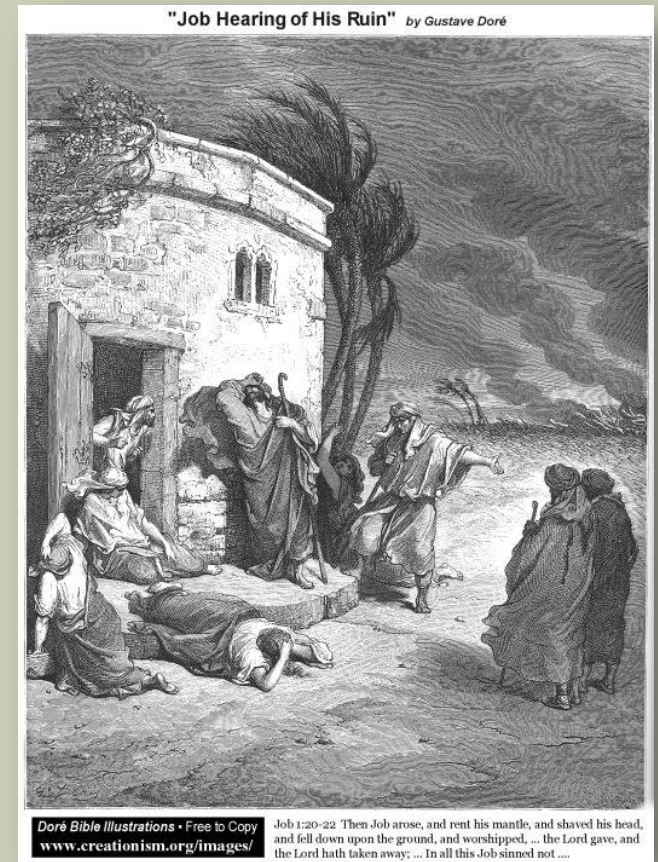
Wichtige Verse

■ Hiob 2,10:

»Er aber sagte zu ihr:

Wie eine der Törinnen redet, so redest auch du. Das Gute nehmen wir von Gott an, da sollten wir das Böse nicht auch annehmen?

Bei alledem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen.«



Hiob hört von seinem Ruin

Wichtige Verse

- Hiob 1,21:

»Und er sagte: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt kehre ich dahin zurück. Jahwe hat gegeben, und Jahwe hat genommen, der Name Jahwes sei gepriesen!«



Wichtige Verse

- Hiob 38,4:

»Wo warst du, als ich die Erde gründete?
Teile es mit, wenn du Einsicht kennst!«

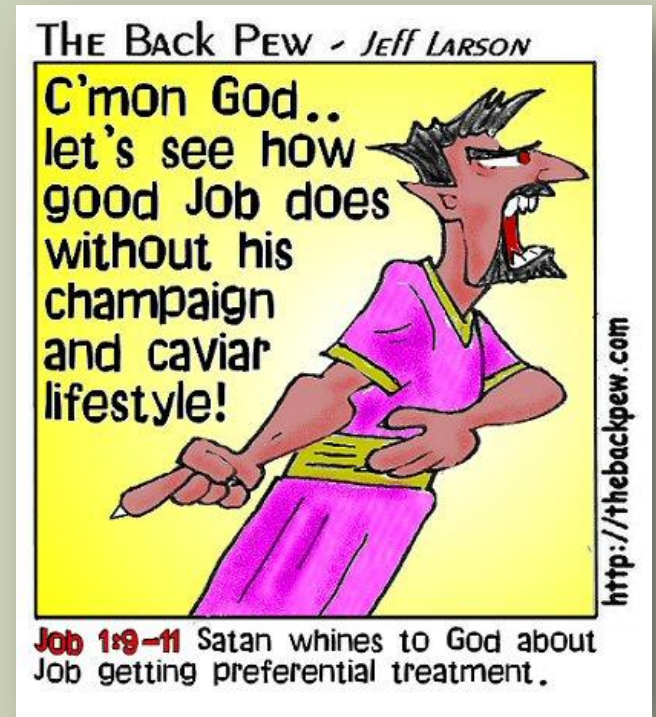


William Blake, 1803-1805

Anwendung

Anregungen

- Bei Hiob hatte Satan unrecht.
- Wie sieht das im Hinblick auf uns aus?
- „Komm, schon, Gott... lass uns mal sehen, wie er sich anstellt, wenn er seinen Champagner-und-Kaviar-Lebenstil aufgeben muss...“



Gott ist der Souverän

- Hiob 40,25: »Ziehst du etwa den Leviathan mit der Angel heraus und kannst du seine Zunge mit einer Fangschnur fassen?«
- Was macht Gott dem Hiob in den Kapiteln 38-41 klar?

